

Auftritt des Landvogts Hans Jakob Holzhalb

Autor(en): **Rohner, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **6 (1932)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1046231>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auftritt des Landvogts Hans Jakob Holzhalb.

Von Franz Rohner, Sins.

Vorbemerkung.

Nachstehender Bericht über den Auftritt eines Landvogts ist einem Sagungsbuch der Freien Aemter entnommen, das ihn auf Seiten 255–268 handschriftlich enthält. Der Band lag ursprünglich in der Stadtbibliothek Zürich, wurde aber als Doppel (?) ausgeschieden und verkauft. Aus dem Nachlaß von Dr. Raeber in Genf kam er 1926 durch Vermittlung des dortigen Staatsarchivs an das Staatsarchiv Zürich (nach gefl. Mitteilung von Herrn Diethelm Freß, Zürich, der die Abschrift kollationiert hat.—) (Standort B VIII. 306 a), wo ich im Sommer 1931 die Abschrift genommen habe. Seither ist der Band an das Staatsarchiv Aarau übergegangen und trägt dort noch keine Signatur. —

Der Bericht nennt zwar gleich am Anfang Monat und Tag des Auftrittes; doch fehlt die Angabe des Jahres.

Laut eidgenössischen Abschieden Bd. VII, war Hans Jakob Holzhalb in den Jahren 1717 und 1718 Landvogt der Freien Aemter. Der nachstehend beschriebene Auftritt muß also im Juni des Jahres 1717 stattgefunden haben.

* * *

Historische Beschreibung meines des Joh. Jacob Holzhalb, des Raths Loblicher Statt Zürich, beschehenen Huldigungs-Auf-Ritt als nöüw-Regierenden Land-Vogden der Ober- Und Under Freyer Aembteren.

Nachdeme den 24.ten Junii als Johannis Baptistaefag nachts Zuvor umb 12 Uhr die Regierung der Freyer Aembteren durch die gnade Gottes mir angegangen; habe Ich der

Uebung und alten gewohnheit nach vor der gemeinen Jahr
Rechnungs Tagleistung die Huldigung von den Ambts-Ange-
hörigen einnehmen wollen und zue dem End auf Zinstags den
29.ten dito die Reiß in Gottes Nammen folgender Maassen
angetreffen, dass, nach genossenem Morgen-Essen, umb
8¹/₂ Uhr by Regenwetter von hier verreiset, in Begleit Meiner
Frawen und Fr. Schwöster Zunfftmeister Schüchzerin in Einer
Litieren,

Fehrnern

Heren Schwager Zunfftmeister und Hardher Johanes Schüch-
zers;

Heren Schwager Zunfftmeister und Ehrengsandt Johanes Hof-
meister;

Heren Schwager Amtman Joh. Rudolf Spöndli zue Töss;

Heren Zunfftseckelmeister Joh. Heinrich Eschers;

Heren Heinrich Eschers, Heren Raths Heren Sohn Im Kraß;

Heren Landtschreiber Hans Ulrich Zieglers;

Heren Johannes Schüchzers, Heren Raths Heren Sohn und
meines Sohns Hans Jacoben zesamt 9 Bedienten.

recte über das Fahr zue Lunckhofen dem Closter Mury
zue; da Ehnert dem Fahr angetroffen den Hern Zurlauben,
Ritteren und Landtschreiber der Ober Freyer Aembteren,
Heren Cosmas Dinnern von Glarus, Landtschreiber der
Under Freyer Aembtere, Heren Vetter Gevatter Commen-
dant Wolff zue Bremgarten Und Heren Hauptma Wag-
ner von Bern zue Bremgarten; In derer Fehrnern
Begleit wir glücklich in dem Closter Mury zwüschendt
vom unterm biss der oberen Pforten auf Beiden Seithen
postierten Manschafft mit Ober- und Under-Gwehr, welche
vor- und nach ein Salven gegeben, angelanget, Allwo wir von
dem Heren Prälaten und seinem Hof under des Hofes vorder
Thürren bewillkommet, und ich von demselbigen aufhin in das
Closter biss in das dem Landtvogten gewidmete Zimmer
begleitet worden, Nach welch meiner Ankonfft sich alsobald
by mir umb Audienz anmelden lassen Her Saltz-Director
Meyer, des Raths loblicher Statt Lucern, demme Ich solche
alsobald ertheilet, und der darüber mir mit Aller Höflichkeit
verdeutet, wi dass Er von Seinen Gnädigen Heren befelchnet

seige, dissen und anderen Huldigungs-Actibus des oberen Freyen Ambts byzuwohnen, verhofende, dass ein solches mir nicht ohnangenehm sein werde: demme Ich mit gleicher Höflichkeit entsprache, und disse seine gegenwart mir sehr angenehm sein werde bezeüget. Ueber disses hin Ich die Angstalt zur Huldigungs Einnahm verfüeget, welche beschehen in dem Inneren Hof des Closters, da Unter dem Gwelb oder Bogen vorüber Einiche Sessel mit Lienen, Sessel ohne Lienen und Sidelen gestellt waren, da in Mitten der Her Praelat, auf desselben Rechter Hand Ich, der Land Vogt, auf der Lingcken Hand der Her Raths Herr Meyer von Lucern und fehrners die anwessenden Herren nach Ihrem Rang sich gesezet haben Und die ganze Manschafft, alss von Muri, Bossweil und Büntzen sich gestellet hat. Ich hab einn Proposition gethan, darin bestehende, dass die Ambts-Angehörige der Loblicher und Regierender Orthen, alss da sein Zürich, Bern, Lucern, Uri, Schweiß, Underwalden, Zug und Glarus Landtsvätterlichen Hochoberkeitlichen Schużes und gnädigen Willens versicheret, darnach mit bedecktem Haupt mich gegen Ihnen Alles guten anerbotten und Sy Ihrer Pflicht erinnert.

Von dem Landschreiber Zur Lauben (wurden) die Ordnungen und Eydts Pflichten vorgelesen, und von mir den Ambts Angehörigen den Eydt mit aufgehabnen fingeren zu leisten, wie in hier gebroüchig, vorgesprochen; dannethin von dem Hern Rathsher Meyern von Lucern die Lieben Heiligen nachgesprochen worden.

Nach disser Verrichteten Action hat man das prächtige Closter besichtiget, Und Endflichen die Nacht-Mahlzeit genossen, da der Rang by derselbigen in dem grossen Saal by einer Zwahren ablangen, aber dannach von oben ovalen Tafel beobachtet worden wie by dem Huldigungs-Actu, benamtlichen dass der Her Praelat Selbigen in mitten, Ich, der Landtvogt, auf dessen Rechten, und der Her Rathsher Meyer von Lucern auf der Lingcken Seithen genommen. Mein Frauw Und Fr. Schwöster waren in dem Gast Hauss gar wohl logiert. Morndess by guter Zeit Hab Ich dem Herren Rathsherr Meyer eine gegen-Visite gegeben; auch harnach den Heren Praelaten in seinem Eigenen Zimmer besucht, der dan mit

mir sich in das gasthauss begeben, dem Frawen-Zimmer by einem Morgen-Essen gar hötlich, darby auch das völlige Commitat ware, Zugesprochen Und Endtlichen vor der Thüren des Gasth Hauses den Abscheid genommen hatte: By dem Huldigungs-Actu ist noch disses Zu gewahren, dass nach geleistetem Eidt der Amts Angehörigen der Undervogd sich stelt, sein Ambt aufgibt, und pittet, mit seinen Verichtungen ein gnädiges Vernüegen zu haben, wornach Selbiger, weil weder Ihr Fürstlich Gnaden, der Her Praelat noch Niemand Anderer Kein Klag über Ihne hatte, von mir widerum bestettiget worden. Und hat nach in meinem Zimmer im Closter den Eydtt abgelegt.

Man wird Zwahren in dem Closter gastfrey gehalten, aber es sein darby folgende Aussgaaben:

Den Schützen 4 R(eichs)th(aler)	fl 7 : 8 : —
Den Officieren besonders 1 ¹ / ₂ Reichsthaler	fl 2 : 28 : —
Den Spilleüthen	fl 1 : 2 : —
In Kuchj, Stahl, Pförtner etc, so gefordert worde	fl 16 : 8 : —
Summa	<u>fl 27 : 6 : —</u>

Den 30.ten Brachmonath umb 10¹/₂ Uhr Bin Ich mit dem ganzen obverdeuteten Commitat zue Meyenberg angelanget, da die Huldigung in der Höche unter Freyem Himmel widerum auf obverdeüte weiss von mir ist eingenommen worden, der Her Rathsher Meyer von Lucern derselbigen bygewohnet und die hohen Heiligen nachgespröchen. Nach follendeter Huldigung sein wir abgetretten und hatte die ganze Gemeind, so da bestehende von Meyenberg, Auw, Beinweil, Rüstenschweil, Appweil, Aettenschweil, Ober- und Nider Allickon, Bethweil, Rütthi, Dättweil (Dietwil), Einen Under Vogt und das Gericht besezt, welche darüber in das Wirghauss kommen, und den Eydtt abgelegt.

Zue Meyenberg wird von dem L(and)vogt die Uehrten bezahlt, da die geistlichen Herren, under dennen der Vorderste durch eine gestudierte Sermon den L(and)vogt bewillkommet, zesambt Alt- und noüw undervögten, Richtern geschwohrne und Weinschägere gastiert werden. Aussert was Er in der

Rechnung über Alles und Alles zu verrächnen, Und hat Er
fehrnere Umb Kösten:

Den Schützen, welche entgegen schiessen	fl 5 : 16 : —
Den Spilleuthen	fl — : 36 : —
Den Weibern, welche umb eine Discretion angehalten	fl 1 : 24 : —
Sa.	<u>fl 7 : 36 : —</u>

Umb 3 Uhr sein wir in Gottes Nammen von Meyenberg
verreisset, umb 5 Uhr zue Hilzkirch glücklich angelanget, Und
von dem Heren Comenthur, Herren Baron von Schonauw, in
dem Hof fründtlich entpfangen, in die Zimmer, da Er dem
L(and)vogt den Vortritt lasst, begleitet und durch seinen Se-
cretarien Jedtwederem von dem Begleit die Schlaf-Zimmer
angewissen worden. Der Undervogt hat sich in meinem, des
L(and)vogts, ordinari Zimmer angemeldet und angehalten,
obe Ich Ihm die Vogt-Stehl weitfers vertrauwen und Er mei-
ner Gnädigen hohen Herren Ehren-Farb tragen möge, Wel-
ches Ich Ihm zugesagt. Darüber zwüschendt 6 u. 7 Uhr Abends
in der Kirch die Huldigung eingenommen worden, darby der
Herr Comenthur sich Anderst nit als ein Zuseher praesen-
tiert. Nachdeme der Huldigungs-Actus vorby, tritt der L(and)-
vogt ab und bleibt die gemeind bysammen, umb das Ge-
richt zu beseßen, Nach Endigung dessen der Under Vogt mit
den Richtern In des L(and)vogts Zimmer kommet und daselb-
sten Ihre besondere Eydt ablegen. Zue Hilzkirch huldigen
folgende Gemeinden: Müsswangen, Heininken (Hämikon), Esch,
Altwiss, Gelfingen, Richensee, Nielj, und Hilzkirch.

Der Herr Comenthur hat in dem Grossen Saal an Einer
Oval Tafelen mit Einer gar kostlichen Mahlzeit aufgewartet,
mir dem L(and)vogt in der Mitte der Tafel Rechter seiths den
plaß gegeben und Er sich vorüber in der Mitte Ander-seiths
geseßet. Der sambtlichen 8 Loblichen Regierender Ohrten,
Des Standts Zürich, Standts Lucern, weilen Her Rathsherr
Meyer als Ehrengsandt Zugegen war, Und des Standts Bern
Ehrentrünk Zesambt Meinem, des L(and)vogts, waren under
Losung kleiner Stücklenen und Lieblichem Schale Zweyer
Lustiger Wald-Hörnern getrunken worden. Dissere Wald

Hörner hat man während ganzer Mahlzeit erthönen lassen. Wir Unserseiths Haben IHRO Churfürstlich Gnaden zue Trier als Teütschen Meisters, IHRO Excellenz des Heren Landt Comenthurs Grafen von Falckenstein Und des gegenwärtigen Heren Comenthurs guete Gesundheit, zuerst aber auf des gesambten loblichen Hochteütschen Ordens glückliches Wohl- Ergehen getrunken, darby dannach dissere Stücklj nit abge- feüret worden. Dissere überauss Kostliche Mahlzeit hats biss nach 11 Uhr gewähret. Da nach Endigung derselbigen Her Raths Her Meyer von Lucern by mir den Abscheid genommen Und noch in der Nacht in das, loblichen Stand Lucern zu die- nende Schloß Heyden Egg sich begeben, Ich auch darüber mit meiner Frauwen die Ruhw genommen.

Morndess, den 1.ten Julij, nach genossenem Morgen Essen umb 8. Uhr wir widerum in Gottes Nammen verreisset sein, und by der Ab Reiss der Her Comenthur 10 Stücklj loss- brennen lassen. Obgleich man zue Hißkirch gastfrey gehalten wird, So sein doch noch folgende Umb Kösten abzestattenn:

Den Schützen, welche unter Waafen gestanden	fl. 4 : 8 : —
Den Spilleüthen	fl. — : 32 : —
Einem Thorachten Man	fl. — : 20 : —
In di Kuchi und Stahl 8 R(eichs)th(aler)	fl. 14 : 16 : —
Dem Margstahler ins besonder	fl. 1 : 36 : —
Dem Pfortner	fl. 1 : 2 : —
	Sa. fl. 22 : 34 : —

Um 10^{1/2} Uhr sein wir glücklich, Gott sey lob, zue Filmergen angelanget, da unterwegs vor dem Dorf Sarmenstorf der Her L(and)vogt Froüwler von Glarus mit dem Heren Unterschreiber Dinner, an dem Stein entgegen kommen, Der Her L(and)vogt Froüwler mich fründtlich bewillkommet und zur Regierung glück gewünschet, Auch by der Huldigung zue Vilmergen als gesandter Nammens Catholisch Glarus die hohen Heiligen nachgesprachen hat. Zue Vilmergen gleich nach meiner Ankonfft (haben) sich by mir angemeldet des Herren Freyheren Sebastian Zweyer von Effenbach auss dem Schloss Hilfickon Amman und ein Höfliches Entschuldigungs Schreiben von Ehrengedachtem Hr. Frey Heren mitgebracht,

dass Er nit persöhnlich wegen vorgefallenen geschäftten aufwarten können. Die Frau Aebtissin In Gnadenthal hat auch ein Höfliches Gratulations-Schreiben überschickt; Der fürstliche Her Statthalter und Canzler Im Closter Mury haben sich auch umb Audienz anmelden lassen, welche von Ihr Fürstlichen Gnaden einen freundlichen Gruss gebracht, und gebetten, weilen von Ihren Zwings Angehörigen der Enden auch in di Huldigung genommen werden, dass Sy dem Actui Nammens Ihres Heren auch bywohnen und der Eydt der Gotts-Haus-Leuthen wi zue Murj auch verlessen werden möchte. Welches zwahren beschehen, allein Ich darbj vermeldet, dass disser Gotts Hauss Leüthen Eydt nur allein die, so in dem Grichtszwingen des Closter Muri begreifen, allein, der Hochoberkeitliche Eidt aber samftlich angehe. Man ist darüber zur Huldigung selbstn geschreiten unter Einer schönen Linden auf Einem erhabnen Stein, darauf 3. Sessel gestahnden, da Her Landtvogt Froüwler mir zur Rechten, und Her Schwager Zunfftmr. Schüchzer zur Lingcken gessen; Hinder uns der Her Landtschreiber Dinner gestahnden, der die Ordnungen und Eydt, Nachdeme ich den gewohnten Vortrag Mutatis Mutandis gethan, vorgelesen. Der Fürstliche Her Statthalter mit seinem Hern Canzler von Murj und übrige Heren haben sich auf Beiden Seithen auch gesezet Und (ist) darüber weiters hargegangen wi an vorigen Ohrten. Nach beschechener Allgemeiner Huldigung haben sich die 9 Under Vöggt zue mir in mein Zimmer verfüeget, Allwo bevorderst der undervogt zue Sarmenstorf Nammens aller in Ehrenpiethige Gratulation und Recommendation abgelegt, Insonderheit gebetten, dass die Byständer möchten abgestellt werden, Darnach Ihnen der Under Vögten Eydt von dem L(and)Schreiber vorgelesen worden und Sy solchen mir in Bywessen des Herren L(and)vogt Froüwlers auch geleistet haben. Dannethin haben sambtliche Herren Geistliche des Underen Ambts durch Ihren Heren Decanum, den Herren Pfaher zue Sarmenstorf, der ein gang gestudierte Sermon gehalten, mich fründflich und Ehrenpiethig beneventieren, zur bevorstehender Regierung gratulieren und ersuchen lassen, dass Ich by Ihren Immuniteten, Freiheiten und Rechten verbleiben lassen, und Sy darüber schüzen

wolle. Nach dissem allem ist man zur Tafel gesessen; der Her Statthalter von Muri und der Her Canzler haben sich darby auch einbefunden, Jedoch die ürthen für sich bezahlt. Die sambtliche Herren Geistliche, Zesambt den Under Vögten, Richtern und geschwohren wurden gastiert. Und was dasjeh-nige, so man der Huldigung halber zuverrächnen, nit auss-halten mag, muss der L(and)vogt auss seinem Seckel bezah-len. — Weilen den Under Freyer Aembter Bauren zur Zeit des Kriegs die Ober-Gwehr abgenommen worden, haben Sy des-wegen auch nit schiessen können, und hiemit auch keine Ver-ehrung bekommen. Abends gegen 5. Uhr sein wir von Vil-mergen verreisset, zue Bremgarten glücklich angelanget, und daselbst übernachtet, da morn des Schultheiss und Rath zue Bremgarten durch ein Deputation auss Ihrem Mittel, benamt-lichen
 Heren Schulthess Schön,
 Heren Seckelmeister Meyenberger,
 Heren Ober Vogt Bucher und
 Heren Pfleger Mutschli

mich Ehrerpiethig beneventieren, zue meiner vorhabenden Regierung gratulieren, sich selbst bestens recommendieren und über die Mittags-Mahlzeit mit 8 Kanten guten Weiss und Rotem Wein beschenken lassen. Zue disser Mittags-Mahlzeit habe Ich Nebendt meinem ordinari Commitat einladen lassen und sein auch erscheinen Her alt L(and)vogt Froiüwler und sein Fr. Liebste, welche sich nach wie vast die meiste Zeit der Regierung zue Bremgarten aufhalten, Her Vetter Gavatter Wolff und Fr. Liebste, Her Hauptman Wagner und Fr. Liebste von Bern; Beide Herr Landtschreibere, und Her Unterschrei-ber Dinner. Abends umb 4. Uhr sein Wir von Bremgarten vereisset und haben uns biss gen Ruderstetten begleitet Her L(and)vogt Froiüwler, Her Commendant Wolff, Her Hauptman Wagner und Her Landtschreiber Zurlauben, Alwo Wir den Abscheid genommen und gegen 8 Uhren widerum Gott lob glücklich und in der ordnung wie im Ausshinreiten zue Zürich angelanget sein. Zue Bremgarten hat der Her Commendant vor dem Wirzhauss und vor meinem Zimmer eine Wacht stel-len lassen.

Deo sit laus, honos et gloria!